

concertare

Telemann | Ireland | Hertel | Heinichen



Annina Stahlberger | Blockflöte
Renate Sudhaus | Traversflöte
Bettina Messerschmidt | Violoncello

Freitag
1. Dezember 2023
20.00 Uhr
Ref. Kirche Herisau

Samstag
9. Dezember 2023
19.30 Uhr
Ref. Kirche Speicher

Sonntag
10. Dezember 2023
17.00 Uhr
Ref. Kirche Gais



ap pen zeller **kammerorchester**



Eintritt frei, Kollekte



«concertare» – Musik als Dialog, als gehaltvolle Auseinandersetzung, als spielerisches Miteinander – all diese Facetten des gemeinsamen Musizierens kommen im neuen Programm des Appenzeller Kammerorchesters zusammen. Als Solistinnen sind mit Bettina Messerschmidt, Annina Stahlberger und Renate Sudhaus Spezialistinnen für historische Aufführungspraxis zu hören. Für das Orchester bedeutet dies die Weiterführung der in den letzten Jahren intensivierten Beschäftigung mit Barockmusik.

Das Concerto e-moll TWV 52:e1 von Georg Philipp Telemann überrascht mit vielfältigen Klangnuancen im Zusammenspiel der beiden unterschiedlichen Flöten – Annina Stahlberger, Blockflöte, und Renate Sudhaus, Traversflöte –, aber auch im reizvoll gesetzten Orchesterpart. Es entspricht der ursprünglichen Wortbedeutung «concertare» sehr unmittelbar, indem der friedliche Wettstreit zwischen allen beteiligten Musikerinnen und Musikern wunderbar hörbar wird.

John Irelands Concertino Pastorale knüpft an die Tradition der Kompositionen an, welche die idealisierte Welt der Hirten und Schäfer zum Thema haben. Die Titel der ersten beiden Sätze verwenden Begriffe aus der antiken Literatur: Eclogue bezeichnet ein Hirtengedicht, Threnody ein Klagegedicht. Der letzte Satz Toccata knüpft an barocke Vorbilder an. Irelands kompositorische Sprache ist gemässigt modern. Den verschiedenen Registern des Streichorchesters sind dankbare Aufgaben zugewiesen, so dass das Orchester mit sich selbst einen vergnüglichen Wettstreit austrägt.

Die Cellistin Bettina Messerschmidt ist Solistin im Konzert für Violoncello und Orchester a-moll von Johann Wilhelm Hertel (1727 – 1789). Hertel wirkte hauptsächlich als Hofkomponist in Schwerin und schuf ein umfangreiches Werk, das allerdings kaum gedruckt und deshalb wenig bekannt wurde. Die Wiederentdeckung seiner beiden Cellokonzerte erweitert das Solo-Repertoire für dieses Instrument im sogenannten «empfindsamen» Stil um zwei Trouvaillen.

Mit dem populären Pastorale des Bach-Zeitgenossen Johann David Heinichen klingt das Konzert in vorweihnächtlicher Stimmung aus.

concertare

Georg Philipp Telemann
1681 – 1767

Concerto e-moll für Traverso und Blockflöte
TWV 52:e1
Largo – Allegro – Largo – Presto

John Ireland
1879 – 1962

Concertino Pastorale
Eclogue – Threnody – Toccata

Johann Wilhelm Hertel
1727 – 1789

Konzert a-moll für Violoncello und Streicher
Allegro con spirito – Adagio poco andante – Allegro

Johann David Heinichen
1683 – 1729

Pastorale per la notte di natale

Solistinnen

Annina Stahlberger	Blockflöte
Renate Sudhaus	Traversflöte
Bettina Messerschmidt	Violoncello

Appenzeller Kammerorchester

Christine Baumann	Konzertmeisterin
Hannegret Näf	Violoncello Continuo
Marie-Louise Dähler	Cembalo
Jürg Surber	Leitung



Annina Stahlberger Blockflöte

Die St.Galler Blockflötistin Annina Stahlberger studierte Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis. Sie spielt in diversen Kammermusikformationen und im Orchester der J.S. Bach-Stiftung. Neben ihrer Tätigkeit als freischaffende Blockflötistin gilt Annina Stahlbergers Leidenschaft der Musikvermittlung an Kinder und Jugendliche. Sie unterrichtet Blockflöte an der Kantonsschule Trogen und leitet unter anderem Musikwochen für Kinder und Erwachsene.



Renate Sudhaus Traversflöte

Renate Sudhaus studierte Schulmusik an der Staatlichen Universität ihres Heimatortes Porto Alegre, Brasilien. Das Interesse für historische Aufführungspraxis führte sie danach an verschiedene Ausbildungszentren für Alte Musik in Europa. Renate Sudhaus spielt in verschiedenen Orchester- und Kammermusikformationen und gibt ihre Begeisterung im Unterricht an zwei Musikschulen und in der Leitung eines Blockflötenorchesters weiter.



Bettina Messerschmidt Violoncello

Bettina Messerschmidt konzentriert sich nach Studien und Konzerttätigkeit in Berlin, Schwerin und Frankfurt/Oder auf die historische barocke Praxis mit einer möglichst authentischen Interpretation der Werke. Aktuell ist sie unter anderem in Projekten der Bachstiftung, der DomMusik St.Gallen und bei La Scintilla engagiert und immer wieder Gast beim Festival Alte Musik St.Gallen. 2021 ist mit ihr eine CD mit den beiden Cellokonzerten von Johann Wilhelm Hertel erschienen.

Appenzeller Kammerorchester

Das Appenzeller Kammerorchester hat sich mit anspruchsvollen Konzertprogrammen abseits des gängigen Repertoires, auch in Verbindung mit literarischen Texten, einen guten Ruf erworben. Es orientiert sich am authentischen Klangbild von Barock und Klassik, ohne dabei die Pflege neuerer Literatur zu vernachlässigen, und macht ab und zu auch einen Abstecher in die Volksmusik.

www.kammerorchester-ar.ch

Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung:

- Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden
- Gemeinde Herisau
- Johannes Waldburger-Stiftung
- HUBER+SUHNER Stiftung
- Friedrich und Anita Frey-Bücheler-Stiftung
- Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft, Appenzell
- Appenzeller Kulturkonferenz, Herisau
- Metrohm Stiftung, Herisau
- TISCA Tischhauser Stiftung, Bühler